

Mein Liebst unsser Respect vermelden gratulieren wir auch von herten".

Original - AH 110, 39-40 - Blatt 40^V leer

17

[1717?]

A

ABRECHNUNG [IN ZUSAMMENHANG MIT DER HINTERLASSENSCHAFT VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Von	5292 gl.	28 ss
bringt Zu 7 Theil ¹	756 gl.	4 ss
Auf Joseph Moos [von Zug?]	200	
3 Zinsen	30	
Auf Hans Caspar Hürli[mann, von Walchwil] ²	272	30
3 Zinsen	40	36 3
Auf denikhen [=Kloster Tänikon, wo Maria Euphemia Zurlauben Aebtissin war] ³	125	
Zinsen sind 2	12	20
Auf Pfarh. Zu Beywil [=Beinwil im Freiamt, Johann Michael Kunz]	100	
2 Zinsen	10	
[Total]	791	6 3
bleibt schuldig	35	2 3
so er H. [Stadt- und Amts-]Ratsh. [Martin] Utiger [=Uttinger] ³ Zahlen sollen".		

1) Wohl die 7 erbberechtigten Kinder gemeint, deren Namen s. Zurlaubiana AH 72/155 S. 3.

2) s. ebenda AH 54/104 S. 6 Nr. 31

3) s. ebenda AH 72/155 S. 8

AH 110, 40^V (aufgeklebt)

18

1673 November 23.¹, Bernau

A

SCHREIBEN VON F[RANZ] L[UDWIG] VON ROLL [GERICHTSHERR VON BERNAU] AN SEINEN [SCHWIEGER]SOHN [HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]

"Sein mir angenehmes, den 15 diss aus Fillingen [=Villingen, von wo der untengenante Franz von Sonnenberg Komtur war] Jst mir erst den 22 Abenss eingebracht worden, darauss vernomen, das H. [Gross-]Prior [des Malteserordens von Ungarn und Komtur von Leuggern, der besagte

Franz von Sonnenberg] empfunden das man by der Kirchweichung [- am 29. Oktober 1673 war die von Franz Ludwig von Roll auf Schloss Bernau erbaute Kapelle, welche nach Leuggern, einer Kollatur der Kommende, pfarrgenössig war, durch den Weihbischof des Bistums Basel, Johann Kaspar Schnorf, eingeweiht worden² - durch ebendenselben] gefirmbdt, Und etlichen wider abgewaschen worden, so mirh leid ist, daran ich Khein schuldt trag, und der Ungelegenheit woll hette megen endthept Sein etc.

So Vill die Millin [- damit ist die Untermühle in Leibstadt, einem Lehen der Kommende Leuggern, welche 1673 vom Müller Jakob Frey an Franz Ludwig von Roll übergang, gemeint -]³ bedrifft, ist solche den 22 diss geferet worden, mit Vohrbehalt des Ehrschatzes, wie dan Jhr hochw. H. Prior mirh Von dem 11 huius gahr frindtlich geschriben und alle guote Nachperschafft anerbotten hatt, und den Erschatz Seinem Stadthalter [der Kommende Leuggern] H dochter [=med. Franz Bernhard] schnorpfen [=Schnorf]⁴ zu Vergleichen übergeben hadt, derwegen Er dem H. Suhn khein resolution geben wollen, Vermeldt auch in Seinem schreiben, Und hofflich andeitet, das Er den H. Suhn nit gern bei sich hat, derwegen den H. Suhn bitte, Jne H. meinedtwegen nidt Verner Zubesuechen, und wass Zue tractieren, Sunsten mehrerss disgustiert werden mecht, dan Jme Jch auch wider geschriben, Und einer belieben andtwordt gewertig bin, Thun mich gegen dem H. Suhn gehabter Miewalth dienstlich bedankhen.

H. schwager [Sebastian Balthasar Heinrich?] Crivell[i] ist den 19 diss hier gewesen, hat ein guoten lust erzeugt Zekhauffen, wan also der Suhn bedacht [das Schloss] Zufikhen [=Zufikon]⁵ wegzegeben, Khan Er schauwen das Er die geschriffen [=Archivalien] Und freyheidten Zur hand bring. Verbleibe dabey, Nebst Gottes obsorg befehlung ...".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 13/187: Schreiben von von Roll vom 23. November 1673 aus Altdorf! an des Schwiegersohns Vater Beat Jakob I. Zurlauben.
- 2) s. Merz/Wehrbauten Aargau I 115
- 3) s. Vögele/Leibstadt 182f
- 4) s. Peter/Sonnenberg 117
- 5) Laut Merz l.c. II 611 erwarb Crivelli das Schloss Zufikon allerdings erst im Jahre 1681.